

Kleinstrukturen im Rebberg

Durch die Mechanisierung und Melioration der Mitte des 20. Jahrhunderts ist ein Grossteil der Kleinstrukturen aus der Reblandschaft verschwunden. Dadurch ging Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten verloren.

In den letzten Jahren hat sich das Bewusstsein bei vielen Winzern geändert und die Erkenntnis, dass Sträucher und Kleinstrukturen viele positive Aspekte bringen, führen vermehrt dazu, dass diese neu angelegt werden.

Durch die Förderung von Bestäubern und Nützlingen nehmen Kleinstrukturen eine wichtige und auch für den Weinbau förderliche Funktion ein.

Die Vorteile von Strukturen im Weinbau:

- Sie ermöglichen das sinnvolle Verwenden von anfallendem Material wie Lesesteine und Rebstöcke/ Schnittholz
- Sie beherbergen eine ganze Reihe von Nützlingen, die dazu beitragen, die Auswirkungen potenzieller Schädlinge auf die Weinreben zu begrenzen.
- Sie tragen zur Verbesserung der Qualität der Weinbaulandschaft bei.



Zauneidechse



Igel



Zaunkönig



Geburtshelferkröte

Umsetzung

Viele Kleinstrukturen können durch Material vor Ort ohne grossen Aufwand geschaffen werden. Anstatt die Lesesteine und alten Rebstöcke oder Äste vom Baumschnitt abzuführen, können diese zu Strukturen geschichtet werden.

Asthaufen und Totholz

Funktionalität: Wichtiger Fortpflanzungsort für (Totholz-)Insekten (unter anderem auch Wildbienen als Bestäuber), Unterschlupf, Warte und Aufzuchtplatz für Reptilien, Amphibien, Wiesel, Igel und Vögel.

Optional kann eine Brutkammer für Wiesel eingebaut werden. Wiesel übernehmen eine wichtige Funktion bei der Regulierung des Mäusebestandes.



Lesesteinhaufen und Steinlinse

Funktionalität: Versteck, Sonnen- und Überwinterungsplätze für Reptilien, Igel und Wiesel.

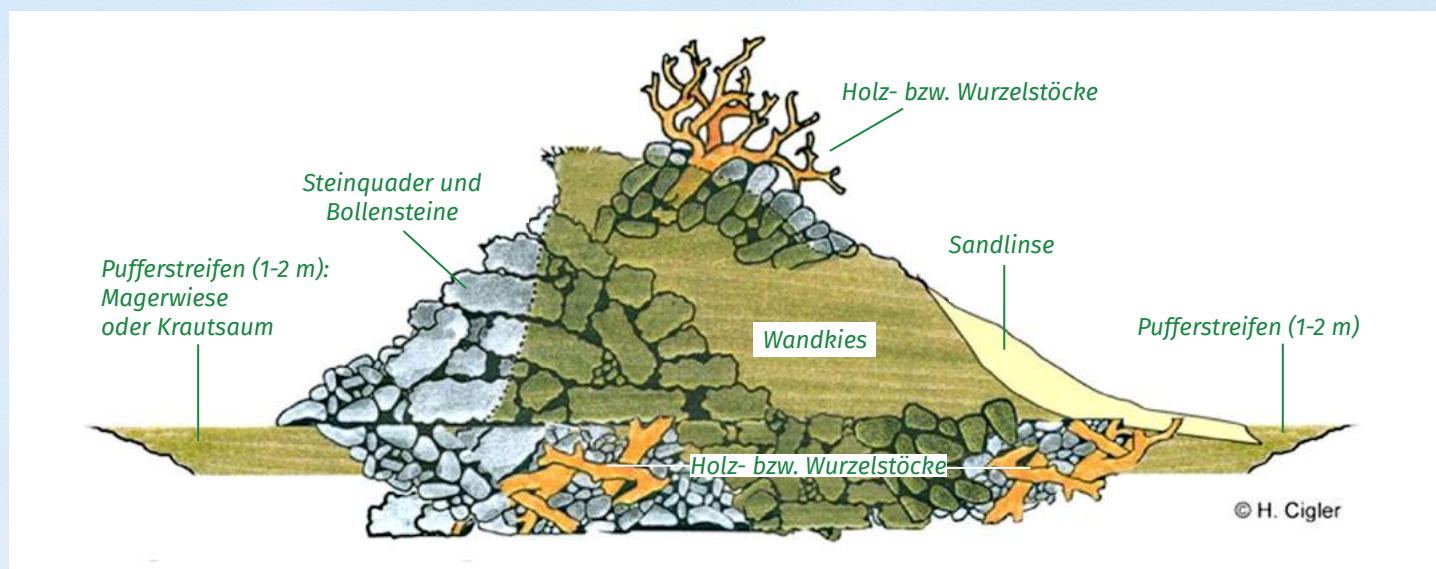
Pflege: Verhindern von Überwachsen durch Brombeeren u.Ä., Saum von mind. 50cm um die Struktur stehen lassen.

Wichtig für Ast- und Steinstrukturen ist ein gut besonnener Standort und eine genügende Grösse (mindestens 2x2m und 1m Höhe).

Reptilienburg

Das ist eine Kombination der beiden Elemente. Dabei wird zusätzlich ein Loch von ca. 50cm im Boden ausgehoben. Dadurch entsteht ein frostsicherer Überwinterungsort für Reptilien und Amphibien.

Wird die Struktur mit Sand ergänzt, bietet die offene Bodenstelle einen Niststandort für bodenbrütende Wildbienen.



Trockensteinmauer

Funktionalität: Versteck, Sonnen- und Überwinterungsplätze für Reptilien, Insekten, Igel und Wiesel. Landschaftsprägender Charakter. Stabilität in Hanglagen, ermöglicht eine Terrassierung und verbesserte Nutzung der Flächen.



Offenen Bodenstellen, Ruderalflächen und lückige Vegetation

Funktionalität: Fortpflanzungsort für Bodennistende Insekten (z.B. Wildbienen), Zugänglichkeit von Nahrung für insektenfressende Tiere (z.B. Vögel).

Nistkästen

Das Anbringen unterschiedlicher Nisthilfen an Rebhütten oder anderen Gebäuden fördert die Vielfalt an Vogelarten mit vergleichsweise geringem Aufwand.

Hohlsteine in Trockenmauern stellen z.B. für Wiedehopfe attraktive Bruthöhlen dar.



Worauf Sie beim Anlegen von Kleinstrukturen achten sollten

- Sonnige Standorte wählen, möglichst Materialien vor Ort verwenden.
- Standort so wählen, dass er die Bewirtschaftung nicht beeinträchtigt.
- Strukturen können mit einem kleinen Aufwand errichtet werden (außer Steinmauer, diese ist aufwendiger, eventuell Anfrage bei lokalen Naturschutzvereinen für Unterstützung).
- Saum um Strukturen stehen lassen, gewisse Pflege (verhindern von Überwachsen der Strukturen mit z.B. Brombeeren) nötig.
- Kombination von verschiedenen Kleinstrukturen.

Kosten : Einige der Strukturen können ohne Kosten mit Materialien vor Ort erstellt werden. Trockensteinmauern und Reptilienburgen sind aufwendiger, respektive benötigte Maschienen.

● Domaine Binner



„Die Neuerrichtung von Trockenmauern wurde oft aufgegeben, weil ihr Bau sehr zeitaufwendig und teuer ist. So ein Bau passt leider nicht in unsere Zeit, in der alles schnell gehen muss und man sich für solche schönen Dinge keine Zeit mehr nimmt. Was schade ist, ist, eine Trockenmauer ist eine sehr langfristige Investition und kann ein Jahrhundert lang halten. Gerade deshalb haben wir uns für den Errichtung unserer Trockenmauer entschieden.“

Michèle Ramponie, Ammerschwyr



Die Partner



Kofinanziert von



agroecologie-rhin.eu/vinbiodiv

Reden Sie mit
unserem Spezialisten:



● Bio en Grand Est ●

